

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Arzum Erik 563 6310 arzum.erik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.06.2026
Drucks.-Nr.: VO/0721/26 öffentlich		
Sitzung am Gremium		
24.06.2026 Ausschuss für Schule und Bildung		Beschlussqualität Entgegennahme o. B.
Bericht über KI-Aktivitäten und Projekte in der Wuppertaler Schullandschaft		

Grund der Vorlage

In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und CDU in der Drucks. Nr. VO/0453/26 vom 14.04.2026 wird die Verwaltung gebeten, ein Austauschformat zum verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu organisieren und den Schulen als freiwillige Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Mit der beigefügten Anlage informiert die Verwaltung über derzeitige und zukünftige KI-Aktivitäten sowie Projekte in Wuppertal.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Bildung nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Berg

Begründung

In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und CDU (Drucks. Nr. VO/0453/26 vom 14.04.2026) wird die Verwaltung gebeten, ein schulübergreifendes Austauschformat zum verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu organisieren und den Schulen als freiwilliges Unterstützungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Die dynamische Entwicklung von KI wird vonseiten der Verwaltung bereits aktiv verfolgt und im Dialog mit verschiedenen Akteuren innerhalb und außerhalb der Verwaltung thematisiert. In diesem Zusammenhang haben bereits fachliche Austausche mit den Medienberatenden der Bezirksregierung Düsseldorf stattgefunden. Um die bestehenden Aktivitäten transparent zu machen, wurde ein Bericht über die bereits laufenden KI-Projekte erstellt (siehe Anlage 1 Bericht des Medienberaters der Bezirksregierung Düsseldorf).

In dem beigefügten Bericht wird deutlich, dass bereits heute schulformübergreifende Austauschstrukturen, Fortbildungsangebote, schulische Entwicklungsprozesse sowie verschiedene Formen kollegialer Vernetzung bestehen. Diese Formate werden vonseiten des Stadtbetrieb Schulen durch das Zentrum für digitale Bildung weiter ergänzt, u.a. durch:

- **Präventive Formate**

Hierzu zählen die bewährten Qualifizierungen und Aufbauworkshops für die „Medienscouts NRW“ sowie die Zertifizierungen im Rahmen des „Internet-ABC“. Die inhaltliche Ausgestaltung der Formate obliegt den Schulen. Eine wichtige Ergänzung erfährt dieser Schulungsbereich durch den Start des neuen Präventionsprojekts „Diginautis NRW“ zur Förderung eines gesunden Medienverhaltens an Grundschulen (ab Juni 2026).

- **Themenspezifische Schulungsangebote**

Zur Stärkung des Schulungsbereichs setzt das Zentrum für digitale Bildung auf den Ausbau von Kooperationen. Jüngster Partner ist die Initiative „Coding for Tomorrow“ (Träger: tech & teach, gefördert durch die Vodafone Stiftung), die noch in diesem Jahr themenspezifische Schulungsangebote bereitstellen wird, beispielsweise zu KI.

- **Netzwerkarbeit**

Das Zentrum für digitale Bildung steht zu Themen wie Medienkompetenz, Medienbildung sowie dem Kinder- und Jugendschutz im Austausch mit Partnern auf kommunaler und Landesebene. Ein Beispiel für die Zusammenarbeit mit den Medienberatenden bildet das Format „MedienCafe“ für Medien- und Digitalisierungsbeauftragte, wo es zuletzt um die KI „AIS Chat“ (ehemals telli NRW) ging.

- **Kommunikation und Informationsweitergabe**

Neben dem direkten Austausch informiert das Zentrum für digitale Bildung in Zusammenarbeit mit der Schul-IT die Schulen über einen regelmäßigen Newsletter. Dieser bündelt technische Informationen sowie Hinweise auf (externe) Unterstützungs- und Schulungsangebote, auch zum Thema KI.

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Antrags der Fraktionen von SPD und CDU (Drucks.-Nr. VO/0453/26 vom 14.04.2026) und einem möglichen Austauschformates steht die Verwaltung schon in Kontakt mit dem Carl-Fuhlrott Gymnasium.

Die Verwaltung ist grundsätzlich bestrebt, den Schulen ein breites Spektrum an Unterstützungs- und Austauschformaten bereitzustellen. Die Realisierung und Fortführung solcher Angebote erfolgen dabei jedoch stets im Rahmen der verfügbaren personellen und sachlichen Ressourcen.

Die Prämierung einer unserer Schulen mit dem KI-Preis steht beispielhaft für das generell sehr hohe Engagement unserer Schulen, die sich intensiv und eigeninitiativ mit der Technologie und Digitalisierung befassen. Dazu gehört beispielsweise auch das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, die eine Förderung in Höhe von 10.000 für die Errichtung eines „Maker Space“ erhalten haben. Auch die OGGS Hesselberg erhielt für ihre erfolgreiche Integration digitaler Bildung im Schulalltag die Auszeichnung „Smart School“.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Die Berichterstattung hat keine entsprechenden Auswirkungen.

Anlagen

Anlage 1 Bericht des Medienberaters der Bezirksregierung Düsseldorf: KI an Wuppertaler Schulen